

EL PUENTE



Jahresbericht

2022 / 2023

**Für alle Visionär*innen.
Für alle, die Wirtschaft
verändern wollen. Für alle,
die Mensch und Umwelt vor
Profit stellen. Gemeinsam
machen wir aus gerechtem
Handel Zukunft! Das klingt
utopisch? Wir machen das.**

El Puente
**2 Verantwortungsvoll.
Kooperativ.
Revolutionär.**



Inhaltsverzeichnis

Manifest	2	Was tun wir für unseren Planeten?	14
Frauenanteil	5	Worauf sind wir stolz?	18
Begrüßung	7	Wie arbeiten unsere Teams?	20
Vision	8	Was sind unsere Ziele?	22
Purpose	9	Wir arbeiten wir mit unseren Partnern?	23
		Wer steht an unserer Seite?	24
		Was bedeutet Zusammenarbeit in unserem Alltag?	26
		Wo haben wir kollaboriert?	30
		Wie blicken wir in die Zukunft?	32
		Wir danken Euch!	34

4

Impressum

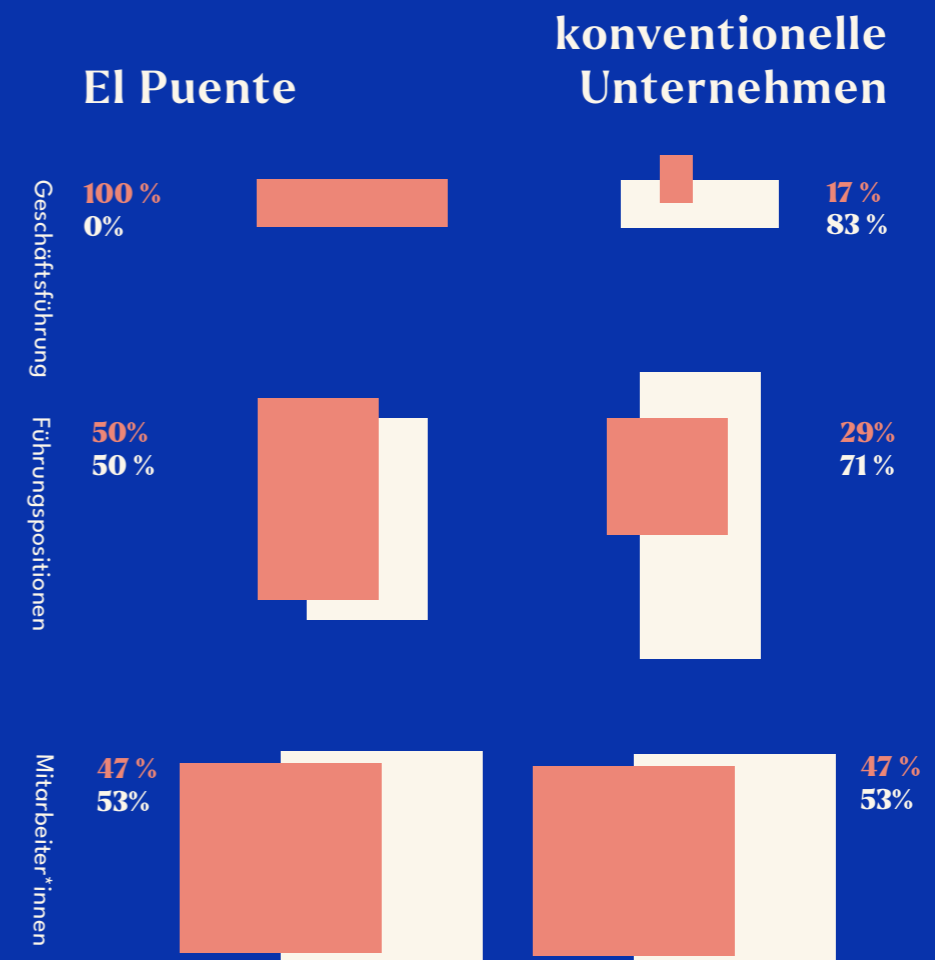
Redaktion: El Puente, Nina Labode, Jette Ladiges
Gestaltung: Designwerkstatt Hildesheim, Bettina Schneider;
Ladiges Studio, Charlotte Ladiges

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Die Wiedergabe von Farbe ist nicht verbindlich.
Stand Juli 2024

El Puente GmbH
Lise-Meitner-Str. 9
31171 Nordstemmen
Telefon +49 (0) 5069 – 3489 0

Telefax +49 (0) 5069 – 3489 28
www.el-puente.de
info@el-puente.de

WEAVE: Titelseite, S.6; Victoria Kämpfe: S.12 re.; Folkdays: S.3,
11 li., Kristina Tober: S.11 mi., re., 12 li., mi., 32; Timbercoast: S.15;
KCU: S.17; Last Forest: S. 31; MITKA: S.22, 26-29



5



Liebe Kund*innen, Verbündete, Partner und Mitstreiter*innen

Wir haben uns gefragt, welcher Arbeitsweise El Puente seinen anhaltenden Erfolg im Laufe der Jahre verdankt? Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass dieser in der Treue zu unseren Grundsätzen begründet liegt. Diese Grundsätze bilden das Fundament all unseres Handelns und bieten uns nicht nur in guten, sondern vor allem in herausfordernden Zeiten eine klare Ausrichtung. In den letzten Jahren waren wir mit vielfältigen Krisen konfrontiert, darunter Covid-19, die wachsende Klimakrise, Kriege, wirtschaftliche Unsicherheiten und tiefgreifende politische Spaltungen, die uns noch mehr darin bestärkt haben, dass es Unternehmen wie El Puente geben muss, um positive Veränderungen in der Welt zu schaffen und einen positiven Beitrag zur Welt zu leisten.

Im vergangenen Jahr haben wir erneut die Botschaft von El Puente durch verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln verbreitet. Wie haben wir dazu beigetragen, die Welt zu gestalten?

Welche Lösungen haben wir für die drängenden Herausforderungen unserer Zeit anzubieten?

Unsere Vision besteht darin, einen ganzheitlichen Ansatz zur wirtschaftlichen Entwicklung zu verfolgen, der sowohl die ökologischen als auch sozialen Grenzen unseres Planeten berücksichtigt. Wir setzen uns weiterhin aktiv dafür ein, uns gleichermaßen um unseren Planeten und unsere Mitmenschen zu kümmern. Wir setzen uns für eine grundlegende Umgestaltung von Wirtschaftssystemen ein, um den Bedürfnissen der Menschen innerhalb der planetaren Grenzen gerecht zu werden. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, positive Veränderungen zu bewirken.

Wir laden euch ein, mehr darüber zu erfahren, wie wir im Geschäftsjahr 2022/23 unseren eingeschlagenen Kurs weitergedacht haben und unseren Grundwerten treu geblieben sind. Vorwärts!

Vision

Wir sind Wegbereiter*innen für die sozial-ökologische Transformation des bestehenden Wirtschafts- und Handelssystems. Wir gestalten einen gerechten Welthandel und ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem mit den Grundsätzen des Fairen Handels im Kern all unseres Tuns.

Purpose

Im Zusammenwirken mit unserer Gemeinschaft und entlang der gesamten Lieferkette gestalten wir eine alternative Wirtschaftsform. Unser Ziel ist es, Handelsbeziehungen zu revolutionieren und die Ausbreitung des Fairen Handels zum Vorteil unserer Handelspartner zu fördern.

Was haben wir gemacht?



10

Das vergangene Geschäftsjahr 2022/23 war für uns eine Zeit der Prüfungen und Herausforderungen. Schon früh im Herbst mussten wir uns eingestehen, dass unsere ursprünglichen Umsatzziele in Anbetracht der Energie- und Inflationskrise nur schwer umsetzbar waren. Diese unangenehme Realität traf uns mit voller Wucht, während gleichzeitig die Welt um uns herum von der zunehmenden Brutalität des Angriffskriegs in der Ukraine erschüttert wurde. Die allgemeine Besorgnis breitete sich aus, und schon auf unserer Gesellschafterversammlung im November 2022 war klar: Unsere Ziele würden nicht erreichbar sein.

Leider teilten wir dieses Schicksal mit vielen Unternehmen, besonders in der Nachhaltigkeitsbranche, die im vergangenen Geschäftsjahr weit unter ihren Erwartungen blieben. Unser Gesamtumsatz fiel im Vergleich zum Vorjahr um etwa 15% (1,5 Millionen Euro), und das Geschäftsjahr schließen wir mit einem Defizit von 452.000 Euro ab.

Die gestiegenen Kosten, insbesondere für Waren, Transport und Personal, haben uns in die Enge getrieben. Preiserhöhungen, die im vorherigen Geschäftsjahr noch eine Möglichkeit waren, wurden aufgrund der hohen Inflationsrate im aktuellen Jahr untragbar. Das zwang uns zu schmerzhaften Kosteneinsparungen, einschließlich dreier Kündigungen. Trotz dieser Rückschläge haben wir in dieser schwierigen Zeit nicht den Mut verloren. Während der COVID-19-Pandemie unterstützten wir unsere Handelspartner und hielten Bestellungen aufrecht, was zu einem hohen Lagerbestand führte. Wir haben nun umgesteuert, Bestellungen entsprechend budgetiert und den Lagerbestand reduziert - immer mit der Ausrichtung für unsere Handelspartner

ein zukunftsfähiger Partner zur Vermarktung ihrer Produkte in Europa sein.

Es gibt jedoch auch gute Nachrichten. Die Modernisierung unserer EDV, inklusive eines neuen Online-shops und eines Warenwirtschaftssystems, wurde erfolgreich abgeschlossen. El Puente ist nun zeitgemäß aufgestellt und bereit, effizienter zu arbeiten. Unser Onlineshop erstrahlt in neuer Corporate Identity, die unsere Zukunft im Fairen Handel widerspiegelt. Bald wird sich diese CI auch in unseren Verpackungen zeigen, zusammen mit einem neuen Logo, unserem Manifest, unserer Vision und dem klaren Bekenntnis zu unserem Purpose.

Um den aktuellen Herausforderungen besser zu begegnen, haben wir unsere Teams neu strukturiert und setzen verstärkt auf rollenübergreifende Zusammenarbeit. Dadurch gestalten wir Abläufe effizienter und erleichtern die Umsetzung unserer Zielsetzungen.

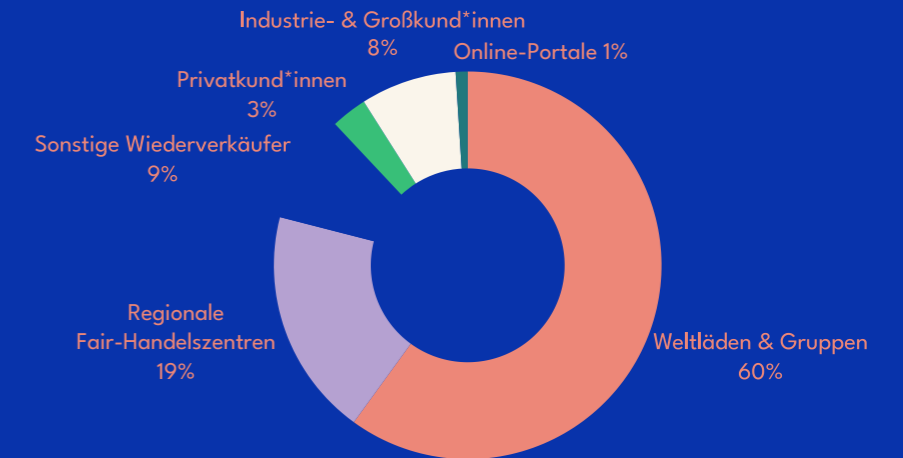
Trotz der gegenwärtigen Unsicherheiten haben wir umfassende Maßnahmen ergriffen, darunter die Entwicklung einer klaren Unternehmensstrategie, Betriebs- und Liquiditätspläne sowie einen 5-Jahresplan. Wir optimieren unser Sortiment und erweitern unsere Kund*innenbasis, auch außerhalb der Weltläden.

Die Zukunft mag unsicher sein, doch wir schauen optimistisch in die kommenden Jahre. Unsere Entschlossenheit, den Fairen Handel voranzutreiben, bleibt ungebrochen. Zusammen werden wir diese Herausforderungen meistern und eine bessere Zukunft gestalten.

11



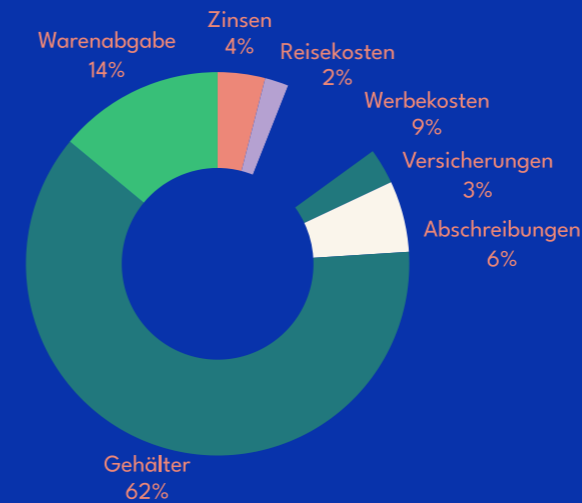
Umsatz nach Kund*innengruppen



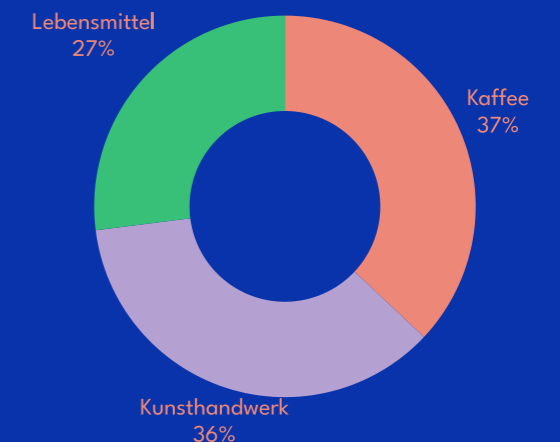
Wie steht es um unsere Finanzen?

Die Liquidität wurde zu jeder Zeit durch kurzfristige Fremdfinanzierung durch Banken sichergestellt und wurde in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres aufgrund saisonaler Anforderungen verstärkt in Anspruch genommen. Die Finanzierung der EDV-Modernisierung musste aus dem laufenden Geschäft finanziert werden, da keine langfristige Finanzierung ausgehandelt werden konnte.

Finanzielle Verantwortung



Umsatz nach Produktgruppen



Jahresergebnis

Nachdem wir im Jahr 21/22 endlich wieder vielversprechend mit einem positivem Ergebnis abschließen konnten, mussten wir im vergangenen Geschäftsjahr einen deutlichen Verlust hinnehmen. Grund dafür sind eindeutig die bei weitem verfehlten Umsatzziele. Das Verlustergebnis liegt bei 452.000 EUR.

Was tun wir für unseren Planeten?

Unsere Projekte im Bereich Klimabilanz und Nachhaltigkeit sind nicht nur Meilensteine, sondern auch ein Versprechen an unsere Community: People and Planet first! Durch einen klimaneutralen Standort, ressourcenbewusst hergestellte und verpackte Produkte und einen plastikfreien Versand leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einem ökologischen Wandel.



Der El Puente Kaffee Ahoi aus Nicaragua segelt bereits im 5ten Jahr nahezu klimaneutral per Segelfrachtschiff nach Deutschland. Auch hier haben wir in diesem Jahr bei der Entladung mitangepackt, als die Avontuur nach 14.300 Seemeilen im Sommer in den Hamburger Hafen einlief. An Bord Kaffee, Kakao und Rum auf Mission Zero gesegelt.

Nachhaltigkeit am Standort: Ein Beitrag zur ökologischen Transformation

Wir sind fest entschlossen, sowohl globale, als auch lokale Auswirkungen zu minimieren. An unserem Standort in Nordstemmen arbeiten wir bereits seit 2018 klimaneutral. Wir setzen auf eine heizungsunterstützende Solarthermie-Anlage für unsere komplette Warmwasserversorgung. Außerdem nutzen wir die Abwärme einer benachbarten Naturbiogasanlage.

Unser CO₂-Fußabdruck für Standort und Kaffee

Emissionen, die wir an unserem Standort nicht vermeiden können, kompensieren wir durch die Unterstützung von Klimaprojekten der Klima-Kollekte. Um herauszufinden, wieviel aktuell unvermeidbares CO₂ wir emittieren, ermitteln wir Daten in drei Bereichen, den sogenannten Scopes.

Unter Scope 1 fallen die unmittelbaren Treibhausgasemissionen, die sich aus unseren unternehmerischen Aktivitäten ergeben. Da wir selbst keine Anlage betreiben, sind wir hier emissionsfrei. Scope 2 konzentriert sich auf die indirekten Emissionen aus unserem Energiebedarf, so z.B. Emissionen aus der Produktion elektrischer Energie, die von uns gekauft und genutzt wird.

Unser Strom

Im Jahr 2021 hatten wir einen Stromverbrauch von 39050 kWh. Unser Stromnetz speisen wir aus unserer eigenen Photovoltaikanlage, die unseren Bedarf theoretisch deckt. Weiteren Strom beziehen wir als Öko-Strom über Naturstrom.

Scope 3 umfasst sämtliche weitere indirekte Emissionen, die durch unsere unternehmerischen Tätigkeiten beeinflusst werden, wie Geschäftsreisen oder Pendelverkehr der Mitarbeiter*innen oder unser Websitebetrieb.

Gemäß dem Tonnenpreis von 25 Euro haben wir 2023 insgesamt 10.607,12 Euro für die Klimaschutzprojekte der Klima-Kollekte zur Verfügung gestellt und damit 424,28 Tonnen CO₂-Emissionen kompensiert.

Unser Kaffee ist klimaneutral

Als eines der ersten Unternehmen unserer Branche kompensieren wir unsere Emissionen entlang der gesamten Lieferkette all unserer Kaffees. Damit ist er klimaneutral vom Feld bis in die Tüte.



Zur Fairen Woche mit Isabel und Sughanhi von Last Forest beim Klimastreik in Hamburg.

Unterstützte Klimaschutzprojekte bei der Klima-Kollekte

Die Klima-Kollekte unterstützt mit unserem Beitrag zwei Projekte: Zum einen das nach Goldstandard zertifizierte Projekt unseres Kaffee-Handelspartners KCU in Tansania. Energieeffiziente Herde aus Ton werden hier gegen einen symbolischen Beitrag an Mitglieder der Kaffee-Kooperative und ihre Familie ausgegeben. Ein solcher Herd sorgt für mehr Sicherheit, weniger Feuerholzbedarf und spart pro Jahr 5,2 t CO₂ ein. Zum anderen unterstützen wir ein Kompensationsprojekt in der Südprovinz von Ruanda. Auch hier werden Tonöfen hergestellt und verteilt. Zusätzlich konnten Wasserfilter an die Familien ausgegeben werden. So wird im Rahmen des Projektes nicht nur CO₂ reduziert, sondern auch der Zugang zu sauberem Trinkwasser garantiert.

Produkte: Handgemacht, biologisch erzeugt und mit durchdachter Verpackung

Unsere Produktpalette ist ein Bekenntnis zu hochwertigen, nachhaltigen und fair gehandelten Waren. So stammen rund 80 % unserer Lebensmittel aus biologischem Anbau. Viel sorgsame Handarbeit steckt in unseren Kaffees, Lebensmitteln und in unseren Fair-Fashion-Accessoires und Interior-Produkten. Kunsthandwerker*innen flechten Körbe,

weben Stoffe oder schnitzen Holzschalen. Kaffeebäuer*innen pflegen und ernten aus Mischkulturen in Handarbeit.

Wo Verpackung nötig ist, um das Produkt zu schützen, ist für uns klar: Diese sollte möglichst gut recycelbar sein. Daher setzen wir beispielsweise auf Schlauchbeutel, die beides können: der Lebensmittelsicherheit gerecht werden und aus recycelbaren Materialien bestehen. Bei Körben verzichten wir bereits auf eine extra Verpackung auf dem Weg zu Euch.

Plastikfreier Versand

Besonders stolz sind wir auf unseren plastikfreien Versand. So schützen wir die Produkte und den Planeten. Ein Highlight sind neben den recycelten, unsere Kartons aus 30% Gras und 70% Altpapier. Gras ist ein besonders schnell wachsender und daher ressourcenschonender Rohstoff. Die Herstellung erfolgt zudem klimaneutral. Die Kartonagen können in ihrer Größe für den Inhalt optimiert werden. Das Klebeband besteht bis zur Belastungsgrenze ausschließlich aus Papier (ab einem bestimmten Gewicht noch aus recyceltem Plastik). Als Füllmaterial nutzen wir Recycling-Papier und bio-kompostierbare Luftpolster-Folie auf Basis von Kartoffelstärke. Transparente, kompostierbare Zellstoffbeutel machen das Konzept komplett.



Die reifen Kaffeeirschen werden bei unserem Handelspartner KCU aufwändig von Hand geerntet.

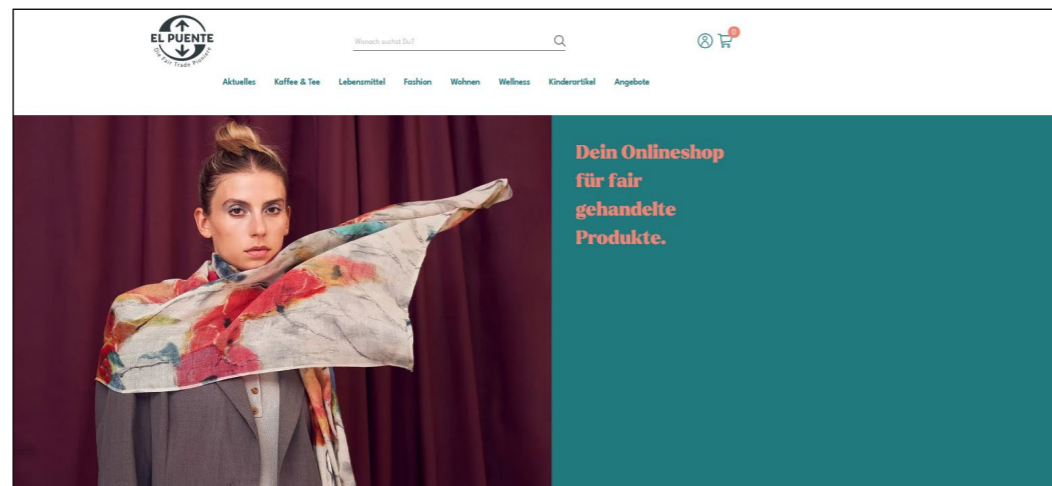


v.l.n.r. Workshop zur neuen Corporate Identity, Besuch von Handelspartner Asha Handicrafts, Auftakt zur Fairen Woche mit Vertreter*innen von Creative Handicrafts und Weave

Worauf sind wir stolz?

Im vergangenen Jahr konnte El Puente trotz des schwierigen Jahres bedeutende Erfolge verzeichnen. Die Einführung einer neuen Corporate Identity (CI) verleiht unserer Marke in Zukunft ein frisches und zeitgemäßes Erscheinungsbild, das unsere Werte effektiv widerspiegelt.

Parallel dazu erfolgte die reibungslose Implementierung eines neuen Warenwirtschaftssystems, das die Effizienz in der Logistik und Lagerverwaltung erheblich steigerte. Durch den Launch unseres neuen Onlineshops haben wir unsere digitale Präsenz gestärkt, wodurch Kund*innen nun noch einfacher auf unser breites Produktsortiment zugreifen können. Eine umfassende Umstrukturierung des Teams wurde durchgeführt, um Agilität zu fördern und die interne Kommunikation zu verbessern.



Im Juni geht unser neuer Onlineshop im neuen Look online.

Kleine Erfolgsgeschichten aus dem Alltag

Juli: Jette Ladiges startet mit starker Verbindung in die internationale Szene des Fairen Handels und der Sozialunternehmen als neue Geschäftsführerin bei El Puente.

„El Puente stellt Menschen und Umwelt vor Profit und zeigt damit, dass ein zukunftsfähiges Wirtschaften möglich ist. Nun brauchen wir ein starkes Bündnis von Sozial- und Fairhandels-Unternehmen, die gemeinsam mit uns die Wirtschaft übernehmen.“ Jette Ladiges

August: Im August beginnen wir mit der Arbeit an Zielsetzungen für unser neues Geschäftsjahr und zwar im neuen Stil der OKRs – Objective & Key Results.

September: Im September besuchten uns Johny Joseph von Creative Handicrafts sowie Mito (Maria Urgel und Mong (Umaporn Pojorn) von Weave für eine Rundreise zur Fairen Woche und unser Herbst-Winter Katalog erschien als Auftakt für das Weihnachtsgeschäft.

Oktober: Das Weihnachtsgeschäft in 2022 ist geprägt von extremer Kaufzurückhaltung der Kund*innen und stark verspäteten Lieferungen aufgrund des Angriffskrieges in der Ukraine.

November: Zur Klimakonferenz, COP27, weist die deutsche Fair-Handels-Szene, vertreten durch das Forum Fairer Handel auf Folgen der Klimakrise für Handelspartner hin.

Dezember: Aufregend: Wir starten in unseren Corporate Identity-Prozess an dessen Ende ein komplett neues Erscheinungsbild für El Puente stehen soll.

Januar: Die Ordermessen fördern die Freude auf den Frühling und die neue Saison.

Februar: Unser Manifest steht als erster Baustein unserer neuen CI. Der Frühjahrskatalog erscheint und zeigt die Neuheiten in Interior und Accessoires.

März: Zum Weltfrauentag stellen wir Handelspartner vor, die schwerpunktmäßig zu Geschlechtergerechtigkeit arbeiten und unterstützen das Projekt Bleedgood von Selyn aus Sri Lanka.

April & Mai: Nach viel theoretischer Planung, strukturieren wir unsere Teams in der Praxis um. Das bedeutet für einige Kolleg*innen auch einen Büroumzug und neue direkt Kolleg*innen.

Juni: Alles neu: Nach 2-jähriger Vorarbeit geht unser neues Warenwirtschaftssystem nebst neuem Onlineshop in den neuen CI-Farben online. Die Umstellung läuft überaus erfolgreich und bedeutet trotzdem viele Nacharbeiten und Feuerwehreinsätze der Keyuser*innen. Unsere Strategie nimmt immer mehr Formen an und die Unternehmensziele werden konkret.

„Die Umstellung auf das neue System war ein voller Erfolg. Bereits am ersten Tag konnten wir wieder Pakete versenden.“ Jacqueline Wagner

Wie arbeiten unsere Teams?

In den wirtschaftlichen Turbulenzen der letzten Jahre wurde uns klar, dass es Zeit war, unsere Teams neu zu strukturieren. Die Auswirkungen von COVID-19 und dem Krieg in der Ukraine hatten unsere bisherige Struktur herausgefordert. Also haben wir die Teams neu verknüpft, um besser auf die Herausforderungen wie Rohstoffknappheit bei unseren Handelspartnern, Produktionsverzögerungen und veränderte Transportbedingungen zu reagieren.

Die Teams wurden zu einem flexiblen Netzwerk, das gemeinsam die Veränderungen bewältigte. Jedes Team wurde zu einer Stütze auf unserem Weg. Jedes Teammitglied spielte eine entscheidende Rolle in dieser kollektiven Reise, um gestärkt aus den Herausforderungen hervorzugehen.

Finanzbuchhaltungs- und Personalteam:

Diese engagierte zweier Truppe übernimmt die Finanzbuchhaltung und Personalangelegenheiten. Trotz ihrer begrenzten Anzahl bewältigen sie effektiv zwei sehr große und wichtige Bereiche.

Kommunikations- und Kund*innenserviceteam:

In diesem Team ist die Unternehmenskommunikation und der Kund*innenservice vereint. Von der Presseanfrage bis zum individuellsten Kund*innenbedürfnis: Sie wissen immer Rat. Hier wird auch unser höchstes Gut gewahrt: unser Grundsatz – ohne den wir nicht El Puente wären.

Logistikteam:

Unsere Logistikexpert*innen sorgen für einen reibungslosen Ablauf in Wareneingang, Verpackung und Versand. Sie sind auch das Herzstück unseres Teams, die uns immer wieder mit selbstgemachten Pfannkuchen oder gemeinsamen Grilltreffen überraschen.

Kunsthandwerksteam:

Dieses Team integriert Einkauf, Vertrieb und Marketing für unsere Kunsthandwerksprodukte, betont die Einzigartigkeit und Qualität durch enge Zusammenarbeit und pflegt direkte Beziehungen zu unseren Handelspartnern.

Lebensmittel- und Kaffeeteam:

Hier arbeiten Einkauf, Vertrieb und Marketing Hand in Hand, um eine nahtlose Versorgungskette für unsere Lebensmittel- und Kaffeeartikel sicherzustellen.

Qualitätsmanagement:

Unser Qualitätsmanagement gewährleistet die Einhaltung höchster Standards. Durch rigorose Kontrollen und einen proaktiven Ansatz trägt sie zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Produkte bei.

Salesteam:

Unser Außendienstteam ist unser direkter Draht zu den Weltläden. Durch gezielte Betreuung stärken wir die Zusammenarbeit auf allen Ebenen.



Was sind unsere Ziele?

Wir haben uns große Ziele gesetzt und sind fest entschlossen diese zu verfolgen, um den Fairen Handel voranzutreiben

El Puente bietet ihren Handelspartner*innen (Produzent*innen) einen kontinuierlichen Absatz an, sofern ihre Produkte hier auch absetzbar sind. Wir fungieren als Brücke zum europäischen Markt.

El Puente ist DIE Marke, die Konsument*innen dazu ermächtigt, ihren Beitrag zum sozial-ökologischem Wandel leisten zu können. Wir sind eine Blaupause (od. Proof of Concept) für erfolgreiches alternatives Wirtschaften mit fairem Handeln im Kern – in allem was wir tun. Somit unterstützen wir positive Veränderungen für strukturell benachteiligte Menschen in Lieferketten weltweit.

El Puente hat eine respektvolle und partizipative Unternehmenskultur, in der Mitarbeiter*innen aktiv eingebunden und beteiligt sind.

Wie arbeiten wir mit unseren Partnern?

14,5

Jahre dauern Handelsbeziehungen mit unseren Handelspartnern im Durchschnitt.

Wir arbeiten mit



76

direkten Handelspartnern zusammen. Hinzu kommen Handelspartner, die Rohstoffe für Mischprodukte liefern und Partner in Europa für den Import. 85% unserer Handelspartner sind direkte und 15% indirekte Partner.

Vorfinanzierung

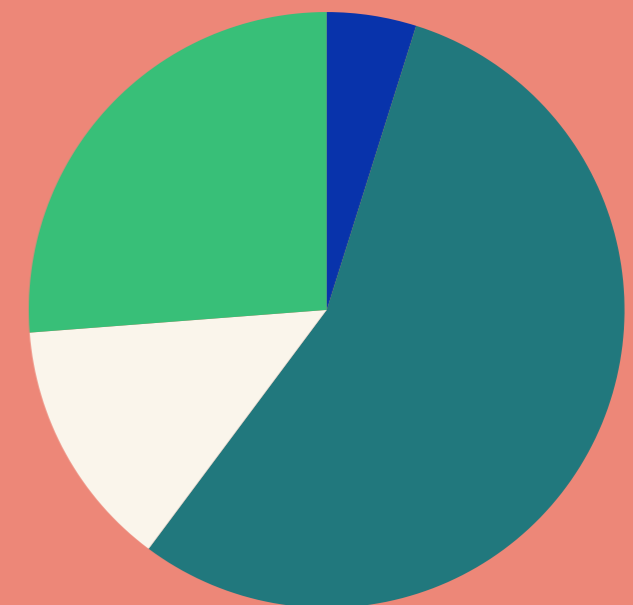
Alle unsere Handelspartner haben die Möglichkeit eine Vorfinanzierung in Anspruch zu nehmen. In der Regel beanspruchen unsere Food-Partner 50 % Vorfinanzierung. Die Vorfinanzierung des Rohkaffees wird bei uns mit 5 % verzinst. Für unsere Kaffeeverträge in 2022-2023 wurden bei etwa der Hälfte unserer Bestellungen 50 % Vorfinanzierung in Anspruch genommen.

Im Kunsthandwerk werden von den Handelspartnern in der Regel 50 % in Anspruch genommen, in einzelnen Fällen 100 %. Die 100 % hängen oft mit Rechtsanforderungen zusammen, die besagen, dass Produkte ohne 100 %-ige Bezahlung aus manchen Ländern nicht exportiert werden dürfen. Bei Kunsthandwerk erfolgt keine Verzinsung.

Während unserer engen Liquidität sind uns viele Handelspartner entgegen gekommen und haben auf ihre Vorfinanzierung verzichtet. Diese Unterstützung zeigt, wie eng unsere Partnerschaft ist und wie groß das Vertrauen in El Puente.

Unternehmensformen unserer Partner

■ Vermarktungsorganisationen
■ Sozialunternehmen ■ Kooperativen
■ Unternehmen



Wer steht an unserer Seite?

Wir setzen uns für die sozial-ökologisch-ökonomische Transformation ein, indem wir als Fair-Handels- und Sozialunternehmen als Blaupause für gleichgesinnte Unternehmen funktionieren können. Die sozial-ökologisch-ökonomische Transformation ist ein ganzheitlicher Ansatz, der darauf abzielt, Wirtschaftsmodelle zu schaffen, die sozial gerecht, ökologisch nachhaltig und wirtschaftlich lebensfähig sind. Dabei ist die Vernetzung El Puentes wichtig, um diese Ziele voranzubringen.



Erinch Sahan von Doughnut Economics spricht bei der SEWF-Konferenz über El Puente als DAS Beispiel für eine neue zukunftsweisende Ökonomie.



World Fair Trade Organization (WFTO):

El Puente ist Mitglied in der WFTO, die sich für faire Handelspraktiken einsetzt. Durch diese Mitgliedschaft beteiligt sich El Puente aktiv an der globalen Bewegung für Fairen Handel. Die WFTO bietet eine Plattform für den Austausch bewährter Praktiken, die Förderung fairer Handelsgrundsätze und die Stärkung von Produzent*innengemeinschaften weltweit.



Social Enterprise World Forum (SEWF):

Die Mitgliedschaft von El Puente im SEWF unterstreicht das Engagement des Unternehmens für soziale Innovation und unternehmerische Ansätze zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Durch die Teilnahme an diesem globalen Netzwerk von Sozialunternehmen zeigt El Puente, wie soziale und ökonomische Ziele miteinander verbunden werden können.



Forum Fairer Handel (FFH):

Als Mitglied im FFH engagiert sich El Puente auf nationaler Ebene für die Förderung fairer Handelspraktiken in Deutschland. Diese Mitgliedschaft ermöglicht es El Puente, aktiv an der Gestaltung der FairTrade-Bewegung auf nationaler Ebene teilzunehmen. Durch die Zusammenarbeit mit anderen FairTrade-Organisationen in Deutschland trägt El Puente dazu bei, die Standards für Fairen Handel zu stärken und das Bewusstsein für diese Grundsätze in Deutschland zu fördern.



Social Economy Network Deutschland (SEND):

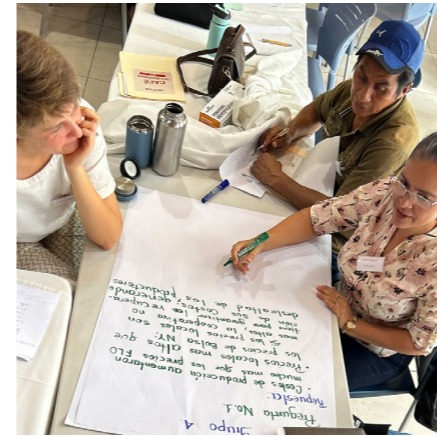
Die Mitgliedschaft von El Puente in SEND, einem deutschen Netzwerk für soziale Wirtschaft, unterstreicht das Engagement des Unternehmens auf nationaler Ebene. SEND bietet eine Plattform für den Austausch von Ideen und Erfahrungen zwischen verschiedenen sozialen Unternehmen in Deutschland.

Was bedeutet Zusammenarbeit in unserem Alltag?

Deylin betreibt gemeinsam mit ihren Schwestern die Öko-Tourismus KaffeeFinca „Fuente de Vida“. Sie sind Mitglied der Kooperative Miraflores.



26



Marvin Raúl Talavera ist Q-Grader bei Soppexcca und damit Kaffee-Experte bei der Kooperative, deren Kaffee er regelmäßig verkostet und bewertet.

Kaffeekonferenz in Nicaragua

Für einen lebendigen solidarischen Kaffeehandel

27

Im September veranstaltete die Fairhandels-Importorganisation MITKA in Estelí (Nicaragua) ein zweitägiges Treffen mit Kaffeekooperativen. 21 Vertreter*innen von elf Kooperativen aus sechs Ländern und sechs Vertreter*innen der MITKA, darunter unser Food-Einkaufsleiter Felix Gies, diskutierten über die konstruktive Zusammenarbeit von Anbau und Handel für eine solidarische und klimafreundliche Entwicklung.

Die MITtelamerikanische Kaffee Im- und Export GmbH (MITKA) ist die gemeinsame Importorganisation verschiedener entwicklungspolitischer Organisationen aus Deutschland für Kaffees von Kleinbäuer*innen aus Mittelamerika. Auch El Puente ist Gesellschafter.

Nach 2015 und 2018 trafen sich die Handelspartner zum dritten Mal, um gemeinsam an der Organisa-

tion eines gleichberechtigten und Faireren Handels zwischen Kaffeimporteuren und Kaffeekooperativen zu arbeiten. Das Ziel des intensiven Austauschs ist es, die Situation und Bedürfnisse der Handelspartner zu verstehen und gemeinsam eine tragfähige Zusammenarbeit zu erreichen.

Neben der Teilnahme an der Konferenz besuchte Felix mit den anderen Kongress-Teilnehmer*innen unsere Handelspartner, die Kooperativen Soppexcca und Miraflores. Bei Soppexcca nehmen die Besucher*innen an einer üblichen Qualitätskontrolle mit Cupping teil und besuchen verschiedene Arbeitsbereiche der Kooperative. Neben einer eigenen Chocolatería zur Verarbeitung von Kakao, die auch als Projekt für eigenständige Arbeitsplätze für junge Menschen dient, besichtigte die Gruppe auch die Biofábrica, in der die Kooperativenmitglieder eigenen Kompost und Dünger herstellen.



Vertreter*innen der MITKA besuchen im Anschluss an die Konferenz die Kooperative Soppexcca.

28 El Puente erhöht Kaffee-Mindestpreis für Handelspartner

Bereits seit 2015 hat El Puente schrittweise alle Verträge auf einen Mindestpreis von 1,60 \$ pro Libra (lb) Fair-Trade-Rohkaffee umgestellt. Damit lag der Mindestpreis bislang 20 US-Cent über dem Mindestpreis von Fairtrade International (FLO). Wir begrüßen es daher sehr, dass Fairtrade sich entschlossen hat, den Kaffee-Mindestpreis von 1,40 \$ auf 1,80 \$ zu erhöhen. Denn wir sehen angesichts der gestiegenen Preise für Energie, Rohstoffe und Lebenshaltungskosten einen akuten Nachbesserungsbedarf. Der Fairtrade-Bio-Aufschlag steigt von 30 auf 40 US-Cent / lb.

Neben der zusätzlichen Fairtrade-Prämie von 20 US-Cent / lb zahlen wir bei El Puente einen Koopertivenaufschlag von 5 US-Cent. Dieser ermöglicht

der Kooperative selbst Kapital aufzubauen. Außerdem bieten wir unseren Handelspartnern langfristige Handelspartnerschaften und eine Vorfinanzierung von bis zu 100 %. Langjährige Verbindungen schaffen Vertrauen, ermöglichen gemeinsame Produktentwicklung und geben in einem unbeständigen Markt Sicherheit. Bei unseren Kaffee-Einkäufer*innen, aber auch im Verbund der MITKA, begleiten Gespräche mit Partner-Kooperativen diese Entscheidung.

Bei einer abschließenden Diskussion in Esteli wurde ebenfalls eine Erhöhung des Mindestpreises auf 1,80 US-\$ sowie der Bio-Prämie auf 0,40 US-\$ beschlossen. Zusätzlich wird weiterhin die Koopertivenprämie gezahlt.

Doch was bedeutet der höhere Mindestpreis und die Zusammenarbeit mit El Puente für unsere Handelspartner konkret? Wir haben bei Geschäftsführer Victor Enrique Cordero Ardila bei der Kooperative Red Ecolsierra nachgefragt.

Was bedeutet die Anpassung des Mindestpreises auf 1,80 \$ für die Kooperativen?

„Die Anpassung des Mindestpreises ist eine ausgezeichnete Nachricht für die Kleinerzeugerorganisationen. Ich denke, es handelt sich um einen Ausgleich, der schon lange überfällig war, da sich die Bedingungen in verschiedenen Ländern in den letzten vier Jahren radikal verändert haben. Aufgrund der Auswirkungen von Covid, Post-Covid und in jüngster Zeit durch die Veränderungen, bedingt durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Der neue Mindestpreis kompensiert weitgehend den Kaufkraftverlust.“

Hinzu kommen die steigenden Kosten, die der Klimawandel im letzten Jahrzehnt verursacht hat. Die Hauptlast tragen die Erzeuger*innen mit der Umsetzung neuer nachhaltiger Praktiken, die mehr Investitionen benötigen, die in einigen Fällen nicht durch den Verkauf von Produkten ausgeglichen werden.“

Was bedeutet die Geschäftsbeziehung zu El Puente für Red Ecolsierra?

„Die Geschäftsbeziehung mit El Puente ist ein klarer Beweis dafür, dass Fairer Handel in der Praxis erreicht

wird, wenn Beziehungen aufgebaut werden, die auf einem Verständnis der Bedürfnisse jeder der Parteien beruhen, wenn es eine Verpflichtung gibt, die über die Normen des Fairen Handels hinausgeht, aber vor allem, wenn es eine direkte Verbindung zwischen den Parteien gibt. Seit mehreren Jahren haben wir eine Beziehung aufgebaut, die auf Vertrauen und Geschäftstransparenz beruht. So ist der neue Mindestpreis ein Spiegelbild dessen, was wir seit Jahren zwischen El Puente und La Red Ecolsierra vor allem aufgebaut haben: Eine Beziehung, die jedes Jahr neu an die Realitäten des Marktes angepasst wird und in der die Parteien immer bereit sind, die Gegenseite zu verstehen, um Lösungen für die Schwierigkeiten unserer Wertschöpfungskette zu finden.“



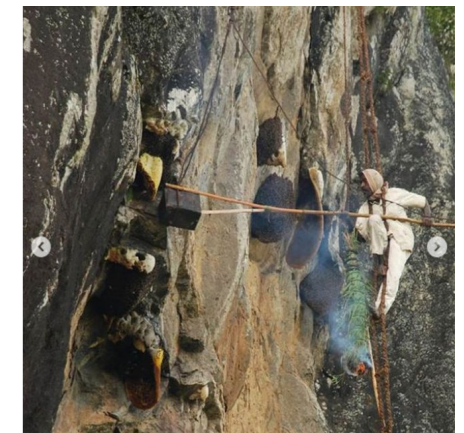
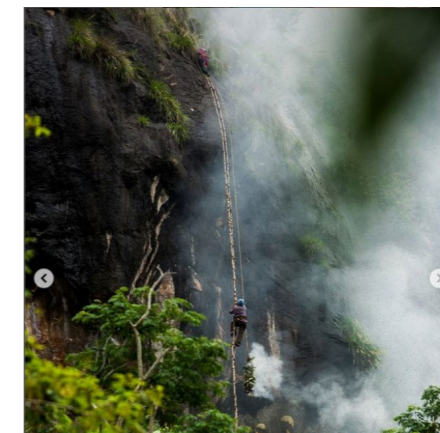
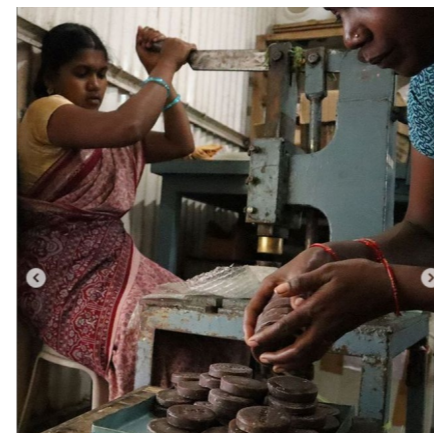


Wo haben wir kollaboriert?

Neben den regulären Handelsbeziehungen mit unseren Partnern setzen wir auch auf Kollaborationen auf anderen Ebenen. Das zeigt sich kontinuierlich in der Rolle des PaCo e.V. als Verein unserer Handelspartner und Gesellschafter, der 20 % des Unternehmens hält und im Aufsichtsrat, die El Puente Strategie mit gestaltet. Zwei Projekte des letzten Jahres stellen wir Euch anhand der Social Media-Beiträge exemplarisch vor.

Im Rahmen der Fairen Woche durften wir 2023 zwei Vertreterinnen unseres Handelspartners Last Forest aus Indien herzlich willkommen heißen! Last Forest, ein soziales Unternehmen in den Nilgiri-Bergen im Süden Indiens, setzt sich für die Vermarktung der Erzeugnisse der indigenen Bevölkerung rund um Kotagiri ein. Dies gewährleistet nicht nur faire Preise, sondern auch verbesserte Arbeitsbedingungen für die Produzent*innen.

Suganthi Thangavelu und Isabel Tadmiri von Last Forest waren in Deutschland und Österreich, um Weltläden und Endkund*innen über ihre hochwertigen Honig- und Bienenwachsprodukten zu informieren und dabei Klimaveränderungen und ihre Bedeutung in den Blick zu nehmen.



Die Hintergrundgeschichte ist faszinierend: In den Nilgiri-Bergen, der „grünen Lunge“ des indischen Südens, sammelt die indigene Bevölkerung seit Jahrhunderten Honig von Wildbienen. Auf den luftigen Höhen der sogenannten Honigfelsen ernten die „Honey Hunters“ Wachs und Honig auf traditionelle und nachhaltige Weise.

„Klimagerechtigkeit ist auch, dass wir (...) nicht-koloniale Entscheidungen treffen, um vorwärts zu gehen.“

Isabel Tadmiri, Communications Fellow Last Forest



„Der Einsatz von Chemikalien, Pestiziden und Plastik (...) ist für mich Ungerechtigkeit gegenüber dem Klima und der Umwelt.“

Suganthi Thangavelu, Procurement Manager Last Forest



Wie blicken wir in die Zukunft?



32

Inmitten globaler Herausforderungen bleibt El Puente standhaft. Die wirtschaftlichen Unsicherheiten durch Ereignisse wie die Covid-19-Pandemie und internationale Konflikte beeinflussen die Kaufentscheidungen der Verbraucher*innen. Die deutsche Wirtschaft erholt sich langsam, während steigende Energiepreise und Lieferengpässe die Unternehmen belasten, besonders in der Nachhaltigkeits-Branche.

Die Einführung unseres neuen Verpackungsdesigns und unserer Corporate Identity ab 2024 wird die Präsenz unserer Produkte stärken und unserem Fairen Handel ein zeitgemäßes Gesicht verleihen.

Die erfolgreiche Digitalisierung von El Puente durch ein neues Warenwirtschaftssystem und die Aktualisierung unseres EDV-Systems macht uns zukunftsfähig. Wir stehen vor Herausforderungen, aber unsere Entschlossenheit, Brücken der Veränderung zu bauen, bleibt.

33



Wir danken Euch!

34

Wir möchten uns von Herzen bei euch allen bedanken, die ihr uns im vergangenen Jahr auf so vielfältige Weise unterstützt habt. Euer Engagement und eure Hilfe sind für uns von unschätzbarem Wert und ermöglichen es uns, unsere Mission fortzuführen und positive Veränderungen in der Welt zu bewirken.

Ein besonderer Dank gilt den Weltläden, die uns kontinuierlich unterstützen. Durch eure Hilfe können wir unsere handgefertigten Produkte einem breiten Publikum zugänglich machen und die Grundsätze des Fairen Handels fördern. Die Partnerschaft mit den Weltläden ist für uns von zentraler Bedeutung, und wir schätzen die enge Beziehung, die wir mit euch haben sehr.

Aber auch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern im globalen Süden möchten wir besonders hervorheben.

Gemeinsam setzen wir uns für eine gerechtere Welt ein.

Unsere Dankbarkeit erstreckt sich über alle Interessengruppen hinweg, sei es unsere Partnerinnen und Partner in den Ursprungsländern, die Produzent*innengemeinschaften, unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Aktiven in den Weltläden und die vielen Menschen, die unsere Produkte kaufen und Fair Trade unterstützen. Euer Beitrag ermöglicht es uns, weiterhin für soziale und ökologische Gerechtigkeit einzutreten.

Eure Unterstützung ermutigt uns, unsere Mission mit Begeisterung und Entschlossenheit voranzutreiben. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam positive Veränderungen in der Welt zu bewirken.

Jette Ladiges

